

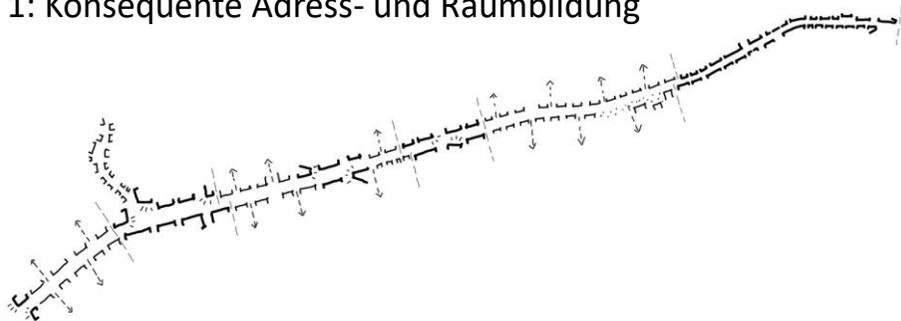
# Städtebauliches Grundkonzept Bern-, Luzerner-, Renggstrasse



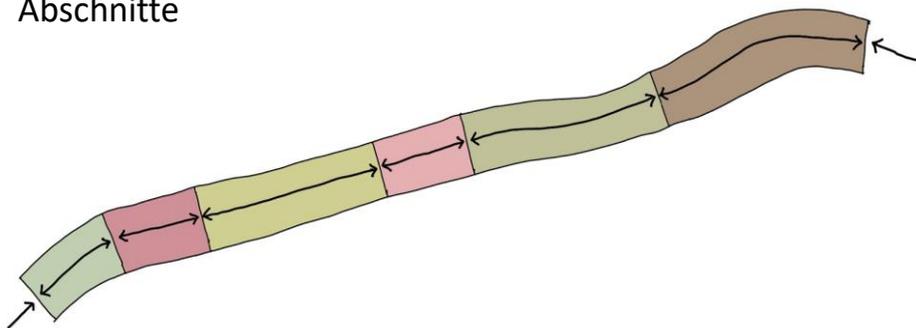
# Bern-, Luzerner-, Renggstrasse Leitideen

Die folgenden fünf Leitideen zeigen die mit Stadt, Kanton und Echoraum gemeinsam definierten Zielvorstellungen für die Strasse:

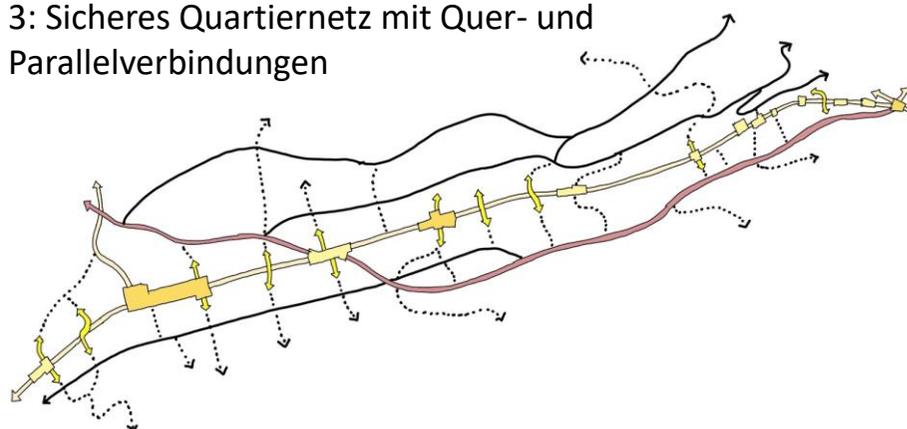
1: Konsequente Adress- und Raumbildung



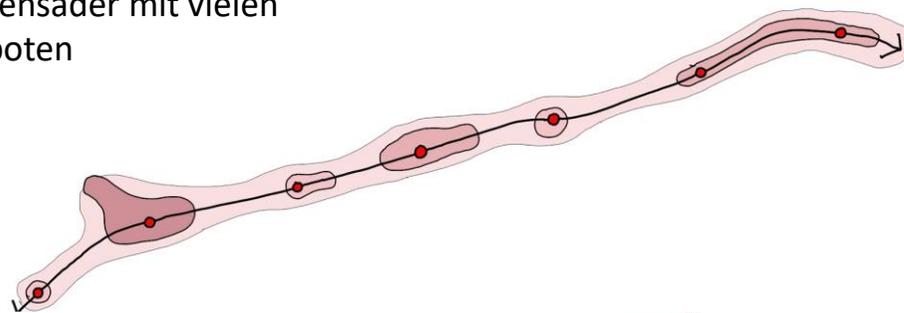
2: Durchgehende Strasse, unterschiedliche Abschnitte



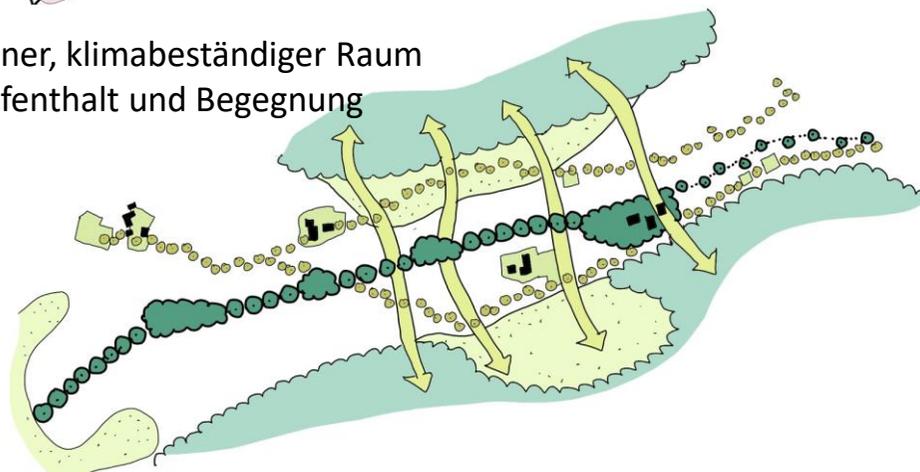
3: Sicheres Quartiernetz mit Quer- und Parallelverbindungen



4: Lebensader mit vielen Angeboten



5: Grüner, klimabeständiger Raum für Aufenthalt und Begegnung





# Bern-, Luzerner-, Renggstrasse Strassenabschnitte



Die Strasse ist keine trennende Verkehrsschneise. Mit den unterschiedlichen Abschnitten wird einerseits auf die unterschiedliche Quartier- und Nutzungsstruktur reagiert. So gibt es heute enge, breite, urbane und grüne Abschnitte. Andererseits wird mit der Abfolge von unterschiedlichen Räumen erreicht, dass die Strasse zu einer attraktiven, verbindenden Achse wird.

## Eine Strasse mit unterschiedlichen Abschnitten

Das Konzept sieht von Tschuopis bis Kreuzstutz eine durchgehende Stadtstrasse vor. Auf Basis der Quartier- und Nutzungsstruktur gibt es 6 unterschiedliche Abschnitte:

- Renggstrasse: begrünte Strasse zwischen Wohn- und Werkquartier.
- Zentrum Littau Dorf: Stadtteilzentrum mit hoher Aufenthaltsqualität.
- Luzernerstrasse / Matthof: begrünte Strasse mit Fokus auf Wohnnutzungen.
- Zentrum Längweiher: langfristige, stufenweise Aufwertung zum kleinen Quartierzentrum in Abstimmung mit vorgesehener Quartierentwicklung.
- Luzernerstrasse / Grenzhof: begrünte Strasse mit Fokus auf Wohnnutzungen, gezielte ÖV-Massnahmen (Busspur mit Busbevorzugung).
- Bernstrasse / oben und unten: schmale bis sehr schmale Strasse, Fokus auf Mischnutzung, Erhalt der denkmalgeschützten Häuser und besondere, angepasste Verkehrsführung.

# Bern-, Luzerner-, Renggstrasse Zentren und Treffpunkte



## Eine Strasse mit Quartierzentren und lokalen Treffpunkten

Mit verschiedenen Quartierzentren und lokalen Treffpunkten nutzt das Konzept die *positiven Eigenschaften des Verkehrs*.

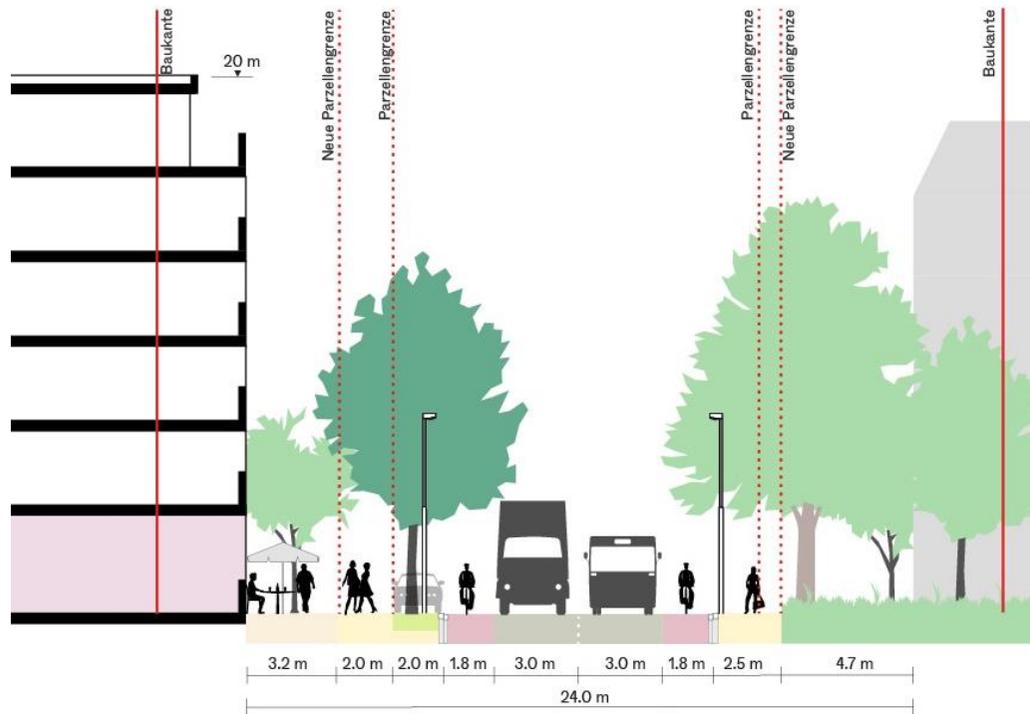
Die gute Sichtlage, die gute Erreichbarkeit, die einfache Erschliessung und die konzentrierten Fussverkehrsfrequenzen bei den Bushaltestellen («Laufkundschaft») werden genutzt zur Schaffung belebter Strassenräume.

Dies unterstützt die von der Stadt angestrebte «Stadt der kurzen Wege»: mit der Nähe der Nutzungen (Einkauf, Dienstleistungen usw.) kann Verkehr vermieden werden.

Die vorgeschlagene Struktur mit den drei Quartierzentren Littau Dorf, Längweiher und Bernstrasse basiert auf dem Raumentwicklungskonzept. Sie werden ergänzt durch weitere kleine Treffpunkte. Hier gibt es mindestens eine Bushaltestelle, Sitzgelegenheiten und vereinzelte Gewerbenutzungen.

Profitieren vom Verkehr: verschiedene Quartierzentren und lokale Treffpunkte entlang der Strasse.

# Bern-, Luzerner-, Renggstrasse Regelquerschnitt



Ausgewählter Regelquerschnitt für die Rengg- und Luzernerstrasse (breiter Strassenraum): Fokus auf eine Gesamtlösung, Normalfahrbahn für Bus und MIV (2 x 3,0 m), 1,80 m breite, gestalterisch betonte Velostreifen, eine einseitige Baumreihe (grundsätzlich auf der Nordseite), vereinzelt Längsparkierung, 2,5 bis 4,0 m breite Gehbereiche.

## Eine Strasse mit vielen Funktionen!

Die Strasse ist als wichtige Hauptachse und Lebensader erkennbar. Der Betrieb und die Gestaltung der Strasse werden auf eine Balance zwischen allen Verkehrsteilnehmenden ausgerichtet. Berücksichtigt werden dabei sowohl übergeordnete als auch lokale Verkehrsbeziehungen.

Gleichzeitig steht aber nicht nur die Verkehrsfunktion im Vordergrund, sondern auch die Funktion der Strasse als Stadtraum. Sie ist Adresse, Visitenkarte, Treffpunkt, Begegnungs-, Einkaufs-, Wohn- und Arbeitsort.

Um all die verschiedenen Interessen und Anforderungen in einem teilweise sehr engen Raum zu berücksichtigen, steht im Regelquerschnitt – statt maximaler Erfüllung aller Anforderungen – eine pragmatische Gesamtlösung im Vordergrund.